LAG Pro Ehrenamt e.V.
Ulrike Heydt, 1. Vorsitzende
dipl. soz. päd.
Im Schneiderfeld 6
66125 Saarbrücken

Liebe Mitglieder, liebe Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen,
liebe Vorstandsmitglieder,
sehr geehrte Förderer des Ehrenamtes,

manchmal geschieht es,
dass Menschen gut zu anderen sind und füreinander sorgen.
Darin zeigt sich etwas von Gott
Manchmal geschieht es,
dass Menschen einen Streit beenden und sich wieder vertragen.
Darin zeigt sich etwas von Gott
Manchmal geschieht es,
dass Menschen sich einsetzen für Schwächere, denen Unrecht geschieht.
Darin zeigt sich etwas von Gott
Manchmal geschieht es,
dass Menschen Worte sprechen, die andere froh machen und ihnen die Angst wegnehmen.
Darin zeigt sich etwas von Gott
Manchmal wird Weihnachten Wirklichkeit – auch heute!

(manchmal unbekannter Verfasser – entnommen aus „Es bleibt ein Hoffen"-Herausgeber Diakonie Rheinland-Westphalen-Lippe 2011)

In diesem Sinn möchten wir das zu Ende gehende Jahr und unsere Aktivitäten miteinander und füreinander bedenken. Es war ein ereignisreiches Jahr für das Ehrenamt. Und nur, um mal einiges hervor zu heben, erwähne ich die Einführung der Ehrenamtskarte in zwei Landkreisen und der Wille der anderen Landkreise, dies nun auch schnell umzusetzen, die erfolgreichen Integrationskurse in Saarbrücken, Neunkirchen und Saarlouis in Kooperation mit den Landkreisen, die Konkretwerdung unseres Mehrgenerationenwohnens im Mühlenviertel unter Einbeziehung unseres Mehrgenerationenhauses in Saarbrücken durch die konkrete Unterstützung von Bund und Land und der politischen Absicht, die MGH`s weiter dauerhaft zu fördern , die zahlreichen ehrenamtlichen Einsätze für Menschen und Einrichtungen, die Hilfe brauchten, und vieles mehr.
...„Manchmal wird Weihnachten Wirklichkeit"

Dies alles schreiben wir nicht nur unserem unermüdlichen Einsatz zu, Unterstützer, Freunde, Mitstreiter zu finden, die mit uns die großen Ziele umsetzen wollen. Nein, es ist ein großes Geschenk, dass Sie, unsere Mitglieder , Freunde, Unterstützer, aber nicht zuletzt auch unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und Vorstandsmitglieder uns bereiten, dies alles in die Tat umsetzen zu können.
....oft wurde hier „Weihnachten Wirklichkeit"

Eine kleine Geschichte über Ricci, den Mafiaboss fand ich dazu in einem Buch „Gott lacht“ von Josef Dirnbeck, erschienen im Pattlochverlag 2006. Ricci kommt nach seinem Tod zu Petrus, der ihm die Wahl zwischen linker und rechter Tür – Hölle oder Himmel – lässt. Ricci lässt sich die linke Tür öffnen und sieht in der Hölle in ein kleines Paradies auf reich gedeckten Tischen. Aber eines passt nicht: das Besteck ist überdimensional groß- Gabeln in der Größe eines Bischofsstabes. Die Menschen, die damit essen wollen, schaffen es nicht: nie gelangen die Speisen zum Mund und sie bleiben hungrig. Nicht schlecht, meint Ricci aber letztendlich doch nicht befriedigend. Also lässt er sich die Himmelstür öffnen, wo sich das gleiche Bild öffnet: reich gedeckte Tische – aber überdimensionales Besteck. Aber dann die Überraschung: die Gäste hier essen und werden satt, sie füttern sich gegenseitig! Und Petrus sagte zu Ricci: „Wenn nun noch ein paar Engel kämen und zu singen anfingen, Ubi caritas et amor, Deus ibi est, dann wäre das das Tüpfelchen auf dem i, aber ich glaube, du verstehst auch ohne kommentierende Showeinlage, worauf es ankommt: Dort, wo die Güte und die Liebe wohnt, dort ist der Herr“.

In diesem Sinne danke ich Ihnen herzlich für Gutes Miteinander und die gemeinsame Suche nach dem, was nützt und Menschen und Gesellschaft hilft. Alle, die mitgewirkt und mitgeholfen haben, alle, die ihren Beitrag in Wort und Tat einbrachten, alle unsere stillen Helfern und Mitglieder grüße ich als Vorsitzende der LAG PRO EHRENAMT in der Adventszeit auch im Namen unseres Präsidenten und Vorstandes und der Mitarbeiterschaft. Gleichzeitig spreche ich auch den Wunsch aus, dass es so weiter gehen möge und wir miteinander Wege gehen und Herausforderungen der Zeit gemeinsam angehen und bewältigen wollen.
So verbleibe ich mit dem Wunsch, dass Ihnen und denen, die Ihnen nahe stehen, gesegnete Christfesttage, ein besinnliches Jahresende, ein fried- und hoffnungsvolles Neues Jahr, eben „alles Nötige“ geschenkt sei,

Ihre

Ulrike Heydt, 1.Vorsitzende
Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT e.V.